



Chemikalie: Verdünner

Inhalt:

Im weitesten Sinn Bezeichnung für feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die zum Verdünnen von konzentrierten Stoffen geeignet sind. Im engeren Sinne versteht man unter Verdünner oder Verdünnung leicht verdunstende Flüssigkeiten, die Anstrichstoffen, Lacken, Druckfarben und Kunstharzen zur Herstellung und Verarbeitung zugesetzt werden, um die Eigenschaften der Verarbeitung anzupassen. Geeignet sind z.B. Terpentinöl, Terpentinölersatz, Kienöl, Terpene, und organische Lösungsmittel auf Aromaten-, Alkohol-, Ester- oder Ketonbasis. Bei Vergiftungen sind diese Stoffe so einzustufen wie Benzin.

Symptome: Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, selten blutige Magen-Darmentzündung. Benzin hat auch eine narkotische Wirkung mit Schwindel, Benommenheit und Rauschsymptomatik. Gelangt Benzin in die Lunge z.B. nach Husten und Erbrechen, kann es zu einer schweren Lungenschädigung führen.

Sofort-/Laienhilfe: Unbedingt Ruhe bewahren ! Erbrechen vermeiden ! Keinesfalls Erbrechen auslösen ! Umgehend Arzt benachrichtigen und genau die eingenommene Menge angeben !

Bemerkung: Da die Ausscheidung über die Lunge erfolgt, kann bei Fehlen des typischen Geruchs eine Ingestion ausgeschlossen werden.

Fallbeispiel: Ein 15-jähriger Junge schnüffelte einige Stunden lang Benzin. Dann wurde er bewusstlos, erwachte jedoch einige Zeit später. Wegen der Gefahr von Herzrhythmusstörungen wurde er ins Krankenhaus gebracht. Dort erhielt er Frischluft und seine Herzfunktion wurde engmaschig überwacht. Wegen der Gefahr einer Lungenschädigung mit der Gefahr der Wassereinlagerung in die Lunge mit zeitlicher Verzögerung wurde nach einigen Stunden ein Röntgenbild vom Brustkorb angefertigt. In der Nacht atmetete der Junge verlangsamt, dies führte jedoch nicht zu einer verminderten Sauerstoffversorgung. Da sich im weiteren Verlauf keine Herzrhythmusstörungen und Zeichen einer Lungenschädigung zeigten, wurde der Junge wieder entlassen.

KOMMENTAR: Neben dem versehentlichen oder gezielten Verschlucken in selbstmörderischer Absicht ist in der Gruppe der Jugendlichen das Schnüffeln von Benzin zur Erlangung eines Rauscherlebnisses zu beobachten. Hierbei kann es ebenfalls zu Bewusstlosigkeit und Krämpfen, lebensgefährlichen Herzrhythmusstörungen bis hin zum plötzlichem Herzstillstand, Lungen-, Leber- u. Nierenschädigungen kommen. Das chronische Schnüffeln kann zu Schäden des Gehirns und der Nerven führen.

Ähnlich gefährlich wie das Verschlucken von Verdünner und Benzin ist die Einnahme von Lampenöl und flüssigem Grillkohleanzünder zu bewerten.